

Special Innovation

Schutz vor Computer-Zores

Outsourcing, Outtasking oder Managed Services lauten die neuen Zauberworte der Informationstechnologie.

Ernst Brandstetter

Das Management von Informationstechnologie (IT)-Infrastrukturen in Unternehmen wird immer aufwendiger. Zunehmende Datenmengen, neue Applikationen und strengere gesetzliche Vorgaben zwingen Firmen, in ihre IT zu investieren, um den Anforderungen gerecht zu werden. Daher setzen sich zunehmend unterschiedliche Auslagerungsmodelle bei Unternehmen durch, erklärt Martin Hell, Leiter für Business Solutions IT bei Kapsch Business Com: „Internationale Marktforscher gehen davon aus, dass es ein jährliches Wachstum von 25 bis 30 Prozent im Outsourcing geben wird. Den Schwerpunkt bilden dabei in der Zukunft Managed Services für KMU (Klein- und mittlere Unternehmen, Anm.).“

Kosten reduzieren

Umfragen zufolge hat jedes dritte österreichische Unternehmen Interesse an Auslagerung von Teilen der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur. Die Hauptgründe dafür sind Kostenreduzierung und Qualitätssteigerung. „Dieses selektive Outsourcing, auch Out-

tasking oder Managed Services genannt, bietet die Möglichkeit, genau definierte IT-Teilbereiche von einem Partner betreuen zu lassen“, legt Hell dar. Dienstleister und Anwender legen im Vorfeld in sogenannten Service-Level-Agreements fest, welche Leistungen zu erbringen sind. Für KMU besonders interessant sind hier die Bereiche Rollout von neuen Hard- und Software-Produkten inklusive Installation und Ausbildung der Mitarbeiter. Oder Managed-Services-Modelle, bei denen komplette Arbeitsplätze und IT-Prozesse zur Verfügung gestellt werden. „Etwa mit einem Preismodell, das einen Fixpreis pro Arbeitsplatz vorsieht, gewinnt das Unternehmen zudem erheblich an Kostentransparenz, was gerade im KMU-Markt gefragt ist“, stellt Hell fest.

IT-Abteilungen und deren Budget werden zudem immer stärker auf die Betreuung von geschäftsrelevanten (Eigen-)Applikationen fokussiert. Aber es erfordert viel Zeit und Aufwand, bei Infrastrukturkomponenten das Aktualitätsniveau bezüglich Sicherheitsupdates zu halten. „Wenn man diese Aufgaben an ein vertrauenswürdigen Un-



Schutz vor Computer-Zores bieten kompetente Partner mit Outsourcing, Outtasking oder Managed Services. Foto: iStockphoto.com

ternehmen vergibt und sie auch mit entsprechenden Service-Level-Agreements und Pönalen absichert, kann sich die interne IT auf wirklich geschäftsrelevante

IT-Themen konzentrieren“, hebt Hell hervor. Laut dem weltweiten CSI/FBI-Bericht zum Thema „Computer Crime und Security Survey“ haben 49 Prozent

der befragten Unternehmen mit einem Umsatz zwischen zehn Mio. und einer Mrd. US-Dollar Teile der IT-Security an Dritte ausgelagert. So hat sich auch die Computersicherheit weltweit wieder verbessert. „Die Fälle unauthorisierter Benutzung von IT-Ressourcen sind aufgrund des wachsenden Sicherheitsbewusstseins zurückgegangen“, weiß Hell. Berichtetes noch im Jahr 2000 rund 70 Prozent der befragten Unternehmen von derartigen Vorfällen, waren es 2006 „nur mehr“ 52 Prozent.

Wichtigste Basis für Outsourcing ist laut Hell das gegenseitige Vertrauen zwischen Unternehmen und Outtasking-Nehmer. Erforderlich sei es auch, den Stand der eigenen Sicherheit, egal ob fremd- oder eigenbetreut, regelmäßig extern kontrollieren zu lassen. „Audits sollten in der Regel externe und interne Penetrationstests sowie Social-Engineering-Komponenten enthalten“, meint Hell.

Geeichte Sicherheit

Kapsch betreut Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen.

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen ist kein einfacher „Brocken“, was die IT-Landschaft betrifft: In über 67 Dienststellen in allen Bundesländern finden sich insgesamt 1500 Clients in Form von Notebooks und normalen PC für 1300 Mitarbeiter, die von Kapsch Business Com nach einer umfassenden Analysephase mit neuer Hardware und aktueller Software ausgestattet wurden. Im Zuge dieser Neuausrüstung konnte durch optimales Lizenzmanagement, aber auch durch

zentrale Wartung und Update-Management enorm eingespart werden. Die Herausforderung lag aber auch in der Umstellung während des laufenden Arbeitsbetriebs. KBC war verantwortlich für die Lieferung der Client-Hardware, Lieferung, Installation und Konfiguration des Software-Verteilungssystems, die Erstellung wichtiger Software-Verteilungspakete, die Lieferung, Installation und Konfiguration der Gerätezugriffssteuerungssoftware, die Einschulung der Techniker und

den Rollout der 1500 Arbeitsplätze an allen Standorten inklusive Abtransport und ordnungsgemäße Vernichtung der Altcomputer.

Mit der so konsolidierten Hard- und Software-Landschaft (HP-Rechner und HP Open View Radia zur Software-Verteilung) verfügt das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen nun über eine automatisierte und standardisierte IT-Infrastruktur, die auch von Kapsch betreut wird. *bra*

www.bev.gv.at

Umfassender Service

Kapsch bietet Firmen all jene Dienstleistungen im Bereich Informationstechnologie an, die im eigenen Betrieb nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten oder nicht in der nötigen Qualität erbracht werden können oder wollen. Das beginnt bei einer 24/7-Verfügbarkeit von Service und Support und führt über kompetente Helpdesk-Einrichtungen für alle Nutzer im Unternehmen bis hin zur selbstständig und automatisch durchgeführten Wartung, Installation und Reparatur von Hard- oder Software. Managed Services bedeutet fix definierte IT-Dienstleistungen zu fix definierten Kosten mit garantierter Qualität und Verfügbarkeit. www.kapsch.net/BusinessCom

BMW F ^a	BWA BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT	Alcatel-Lucent	APA	CISCO	IBM	IDS SCHEER Business Process Excellence	kapsch >>> always one step ahead
PayLife	eGENTA payment solutions	XR RAIFFEISEN BIROKRAM	SAP	SER	software	TELEKOM AUSTRIA	XEROX GLOBAL SERVICES
aws	CHRISTIAN DOPPEL E-COMMERCE	cure center for usability research & engineering	DIGITALES ÖSTERREICH	ECB E-COMMERCE COMPETENCE CENTER	plus eco	evolaris eBusiness Competence Center	FIT-IT
GMI GREGOR MENDEL INSTITUTE	IMBA Institute of Molecular Biotechnology with the history of Austria	XKERP Kompetenzentrum Elektronik & Umwelt	N NÖH	PROFACTOR Research for Success	RESEARCH STUDIOS AUSTRIA	RIZ Die Gründer-Agentur für Niederösterreich	[SECURE] Business Austria The answer for Windows & all solutions
smart systems from Science to Solutions	softwarepark hagenberg business research education	tec net capital	trans(IT) entwicklungs- und transfercenter universität innsbruck	VTG	Cmk.	derStandard.at DER STANDARD	INDUSTRIE MAGAZIN
						economy Unabhängige Zeitung für Forschung, Technologie & Wirtschaft	

Das Special Innovation wird von der Plattform economyaustria finanziert. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei economy. Redaktion: Ernst Brandstetter